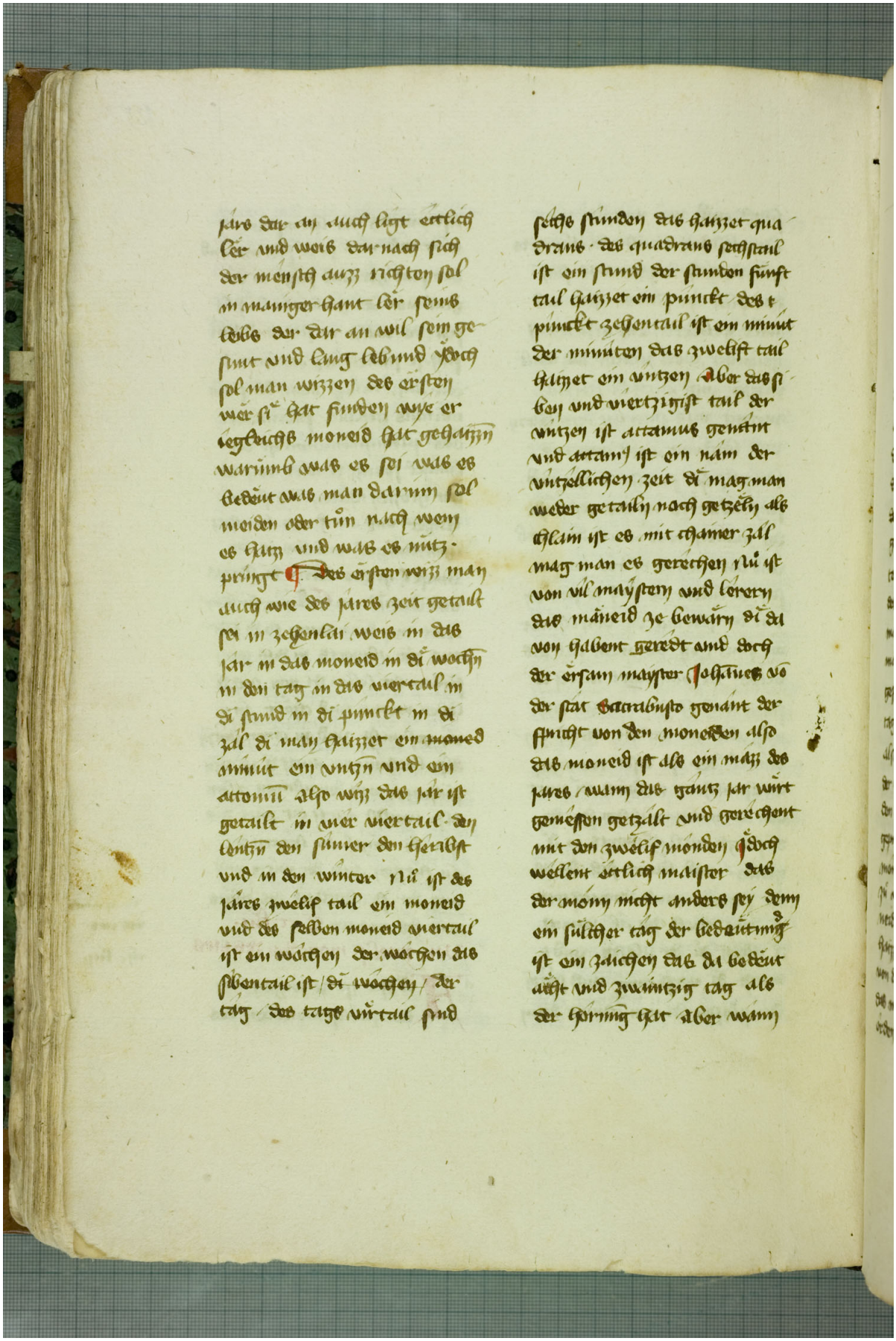
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pars der an auch liegt ertlich
ler und weis dar nach sich
der mensch auzz richten sol
in manger chant ler sein
lebes der dir an wil sein ge-
sunt und lang leb und doch
sol man wizzen des ersten
wer si chat finden wye er
leglichs moneid chat gehaizzen
warumb was es sei was es
bedeut was man darum sol
meiden oder tun nach wem
es chuz und was es nutz-
pringt ¶ Des ersten wizz man
auch wie des pares zeit getail
sei in zehenlai weis in das
par in das moneid in di wochen
in den tag in das viertail in
di stund in di punclet in di
zal di man chuizzet ein moned
ainnut ein untzn und ein
atomum also wizz das par ist
getailt in ier viertail der
lentzn den sunner den herbist
und in den winter nu ist des
pares zwelif tail ein moneid
und des selben moneid viertail
ist ein wochen der wochen das
sibentail ist / di wochen / der
tag / des tages viertail sind
sechs stunden das chuizzet qua-
drans · des quadrans sechstail
ist ein stund der stunden funf-
tail chuizzet ein punclet des
punclet zehentail ist ein minut
der minuten das zwelift tail
chuizet ein untzen / aber das si
bay und viertzigist tail der
untzen ist atomus genstin
und atomus ist ein nam der
untzellichen zeit di mag man
weder getailn nach getzelln als
chlum ist es mit chamer zal
mag man es gerechen nu ist
von vil maystern und lorern
das maneid ze bewarn di di
von chaben geredt and doch
der ersam mayster salchnes vo
der star Saracubsto genant der
spricht von den monecken also
das moneid ist als ein matz des
pares / wann das gantz par wirt
gemessen getzalt und gerechent
mit dem zwelif monden ¶ doch
wellen ertlich maister das
der mony mecht anders sey denn
ein sulcher tag der bedeutung
ist ein zaichen das di bedeut
acht und zwaintzig tag als
der chirung chat aber wann